

# STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 4

Vorlage Nr. 94/2013

Sitzung des Gemeinderats

am 17.09.2013

-öffentlich-

AZ 801.19:2012

## Stadtwerke Güglingen Rechnungsabschluss 2012

### Lagebericht:

Der Eigenbetrieb Stadtwerke besteht aus den Betriebszweigen

- Wasserversorgung
- Blockheizkraftwerk Stadtmitte (Realschule)
- Blockheizkraftwerk Weinsteige (Katharina-Kepler-Schule)
- Nahwärmeversorgung Herrenäcker

Die Abrechnung erfolgt getrennt nach Betriebszweigen, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden jedoch für den Gesamtbetrieb erstellt.

Mit Datum vom 19.08.2013 hat das Steuerberatungsbüro Schmitz Treubert Rosenberger, Herbrechtingen, den Abschluss für das Rechnungsjahr 2012 für die Stadtwerke Güglingen vorgelegt.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie diverse Anlagen sind Bestandteil dieser Vorlage. Die Gesamterläuterungen zum Jahresabschluss 2012 können bei der Stadtpflege eingesehen werden.

Die Stadtwerke Güglingen (Wasserversorgung, Blockheizkraftwerk und Nahwärmeversorgung Herrenäcker) weisen zum 31.12.2012 einen Gewinn i.H.v. 51.176,74 € aus. Dieser Gewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	Gewinn	Verlust
Wasserversorgung	49.247,81 €	
BHKW Realschule	20.349,83 €	
BHKW Katharina-Keplerschule	7.949,65 €	
Nahwärmeversorgung		26.370,55 €

Die Entwicklung des Ergebnisses der Stadtwerke, getrennt nach Betriebszweigen ab dem Jahr 1990 ergibt sich aus Anlage 19.

Die Bilanz (Anlage 1) hat ein Volumen von 5.611.825,06 € und gliedert sich wie folgt:

<b>Anlagevermögen</b>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.247,51 €
Sachanlagen	4.364.476,92 €
Finanzanlagen	122.400,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>	
Vorräte	1.500,00 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.122.200,63 €
<b>Aktivseite</b>	<b>5.611.825,06 €</b>

Die Finanzierung erfolgt über:

<b>Eigenkapital</b>	
Stammkapital	1.800.000,00 €
Rücklagen	86.423,45 €
Verlust aus Vorjahren	- 198.717,90 €
Jahresgewinn	51.176,74 €
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>756.772,00 €</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.710,00 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.100.460,77 €</b>
<b>Passivseite</b>	<b>5.611.825,06 €</b>

## A. Wasserversorgung (Anlagen 3 – 6)

Technische Betriebsleitung  
vom 01.01.2003 – 30.11.2010 Heilbronner Versorgungs GmbH  
vom 01.12.2010 – heute Wassertechnik Uwe Kenngott, Zaberfeld

Die Abweichungen der einzelnen Positionen zum Planansatz und die Entwicklung in den vergangenen Jahren entnehmen Sie bitte Anlage 5.

### Einnahmen - Erfolgsplan

<i>Wasserzins:</i>		562.578 €
Im Jahr 2012 wurden insgesamt 319.287 cbm Wasser an Abnehmer in Güglingen, Eibensbach und Frauenzimmern (incl. ZWZ) verkauft - gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang 3,4 %.		
<i>Bauwasserzins:</i>		877 €
Wasserverbrauch, bezogen über Standrohre		
<i>Auflösung von Beiträgen und Ertragszuschüssen:</i>		18.966 €
lineare Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen für die die Zuschüsse gewährt wurden.		
<i>Ersätze Dritter:</i>		7.775 €
Miete und Stromkostenersatz von E-Plus für die Anlagen auf dem Hochbehälter Krailberg Ersatz des ZWZ für die Verwaltung der Daten Wasserversorgung durch die Stadt Güglingen Ausleihgebühren für Standrohre und Schadenersatzforderung		
<i>andere betriebliche Erträge:</i>		2.685 €
Rückerstattung Stromsteuer 2011	2.685 €	
<i>Nebenforderungen:</i>		3.108 €
Mahngebühren und Säumniszuschläge		
<i>Rückläufer/Bankgebühren:</i>		57 €
Rückforderung von Bankauslagen bei Gebührenschuldern		
<b>Gesamteinnahmen:</b>		<b>596.050 €</b>

## Ausgaben - Erfolgsplan

<i>Fremdwasser:</i>		71.820 €
Ausgaben für den Bezug von Bodenseewasser (183.950 cbm)		
<i>Stromkosten:</i>		30.435 €
<i>Wasserproben:</i>		4.772 €
die regelmäßige Beprobung wird durch externe Labore		
<i>Geräte/Einrichtung/Ausstattung:</i>		4.749 €
Behebung Überspannungsschaden	2.411 €	
Anschaffung von diversen Kleingeräten	2.338 €	
<i>Gebäudeunterhaltung:</i>		3.367 €
insbesondere Wartung Chlorgasanlage, Unterhaltung Elektroanlage		
<i>Unterhaltung Leitungsnetz:</i>		34.851 €
Behebung von Rohrbrüchen, Reparaturen und Frostsicherung an Schächten usw. im gesamten Stadtgebiet sowie Tauschzähler		
<i>Unterhaltung Brunnen:</i>		14 €
Erneuerung Rückschlagklappe		
<i>Kostenersatz an Betreiber:</i>		69.000 €
<i>Kostenersatz an Dritte:</i>		0 €
<i>Personalkosten:</i>		1.485 €
Aufwand für Wasserableser incl. Sozialversicherungsbeiträge		
<i>Abschreibungen:</i>		192.864 €
Dokumentation des Werteverzehrs der investiven Maßnahmen		
<i>Versicherungen:</i>		1.390 €
Gebäude- und Inventarversicherung		
<i>Porto/Telefon:</i>		861 €
Gebühren für Telefonanschlüsse zur Datenübertragung		
<i>Prüfung- und Beratungskosten:</i>		6.460 €
Aufwand für Steuerberatung, Erstellung der Steuererklärungen und Aufstellung des Jahresabschlusses, sowie Teilnahmegebühr für Benchmarking (Kennzahlenvergleich) - 500 €		
<i>EDV/RRZ:</i>		3.269 €
Aufwand Rechenzentrum für Verbrauchsabrechnung und Verwaltung der Daten (Wasserzähler, Eigentümer usw.)		
<i>Wasserabgabe:</i>		8.765 €
Wasserentnahmeentgelt für die Entnahme von Grundwasser 2012		
<i>Verwaltungskostenbeitrag Stadt:</i>		60.699 €
Verrechnung der Personalkosten Stadt Güglingen für Wasserversorgung gegenüber VJ ein höherer Anteil für Wahrnehmung Eigentümerpflichten –		

<i>Sonstiger Aufwand:</i>		273 €
Rückstellungen für Unterhaltungsaufwand		
<i>Zinsen Kreditmarkt:</i>		27.355 €
<i>Zinsen Stadt Güglingen:</i>		24.257 €
für gewährte Darlehen	4.898 €	
für Verzinsung des Kassenbestandes	19.359 €	
<i>Rüchläufer Bankgebühren:</i>		96123 €
Gebühren für „geplatzte“ Abbuchungen, diese werden den Gebührenpflichtigen wieder in Rechnung gestellt.		
<b>Die Gesamtausgaben liegen im Jahr 2012 bei</b>		<b>546.802 €</b>
<b>Unterm Strich ein Gewinn i.H.v.</b>		<b>49.248 €</b>

## Vermögensplan

Bezüglich der Abrechnung des Vermögensplanes dürfen wir auf Anlage Nr. 6 verweisen. Von den geplanten Investitionen i.H.v. 712.500 € wurden tatsächlich 348.754 € realisiert. Dadurch, dass bei den Stadtwerken Planansätze für Maßnahmen nicht in die kommenden Jahre übertragen werden, kann es bei Mehrjahresvorhaben zu größeren Abweichungen kommen.

<b>Ausgaben</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Bewirtschaftet</b>	<b>Differenz</b>
Brunnen allgemein Be- und Entlüftung Brunnen Eibensbach	15.000 €	14.061 €	- 939 €
Hochbehälter Hummelberg Sicherheitstür für Hochbehälter und KSB Druckerhöhung	8.000 €	9.131 €	1.131 €
HB Eibensbach Ersatz Druckerhöhung für Anschluss Fa. Layher	0 €	2.468 €	2.468 €
Versorgungsnetz allgemein Bei Erstellung des Etats sind die einzelnen Maßnahmen in der Regel noch nicht bekannt. Nach der Realisierung erfolgt die Zuordnung zu den betreffenden Fipo's.	30.000 €	0 €	- 30.000 €
Lailenweg Schlussrechnung Sanierung Wasserleitung	0 €	11.898 €	100.935 €
Ortsdurchfahrt Eibensbach Anteil Ochsenbacher Straße	480.000 €	166.387 €	- 313.613 €
Michaelsbergstraße Erneuerung Wasserleitung Abschnitt 2012	175.000 €	139.843 €	- 35.157 €

Meßeinrichtungen Nur Tauschzähler, keine neuen Zähler.	4.500 €	3.962 €	- 538 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung Drucker aktivieren	0	1.004 €	1.004 €
<b>Investitionen Gesamt</b>	<b>712.500 €</b>	<b>348.754 €</b>	<b>- 363.746 €</b>
Tilgung Darlehen Stadt	47.000 €	46.528 €	- 472 €
Tilgung Darlehen Kreditmarkt	132.000 €	91.689 €	- 40.311 €
Auflösung Beiträge und Zuschüsse	18.500 €	18.966 €	466 €
<b>Kassenwirksame Ausgaben Vermögensplan</b>	<b>910.000 €</b>	<b>505.937 €</b>	<b>- 404.063 €</b>
Fehlbetrag aus Vorjahren	110.000 €	630.103 €	520.103 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.020.000 €</b>	<b>1.136.040 €</b>	<b>116.040 €</b>

## Einnahmen

	Ansatz	Bewirtschaftet	Differenz
Gewinn Bei Erstellung des Wirtschaftsplanes ging die Verwaltung von niedrigeren Verbrauchsmengen beim Wasser und höheren Kosten im Bereich Unterhaltung Leitungsnetz aus.	0 €	49.248 €	49.248 €
Beiträge allgemein Nachveranlagung von Wasserversorgungsbeiträgen	0 €	509 €	509 €
Beiträge Ochsenwiesen	0 €	19.496 €	19.496 €
Kredite vom Kreditmarkt Neuaufnahme des Darlehen erfolgt im Jahr 2012	800.000 €	800.000 €	0 €
Abschreibung Abschreibung errechnet sich aus dem tatsächlichen Anlagebestand 2012	220.000 €	192.864 €	- 27.136 €
Deckungsmittel-Lücke (Fehlbetrag) Finanzierungsfehlbetrag, dieser wurde zunächst durch Kassenmittel ausgeglichen – längerfristig durch Darlehen.	0 €	73.923 €	73.923 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.020.000 €</b>	<b>1.136.040 €</b>	<b>116.040 €</b>

## Vermögenssituation

Einnahmen des Vermögensplanes 2012		1.062.117 €
<u>Vermögensplanabrechnung</u>		<u>0 €</u>
Deckungsmittel 2012 gesamt	+	1.062.117 €
Ausgaben des Vermögensplanes 2012	-	505.937 €
<u>Fehlbetrag aus Vorjahren</u>	-	<u>630.103 €</u>
Deckungsmittel-Lücke (Fehlbetrag lfd. Jahr) 2012	=	73.923 €

### Fazit:

Seit dem 1.1.2008 beträgt der Wasserzins 1,75 €/m<sup>3</sup>.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um ca. 56.000 € verbessert – es wurde ein Gewinn i.H.v. 49.248 € verbucht. Die Ursachen liegen in höheren Einnahmen, und in der Summe niedrigeren Ausgaben, insbesondere bei der Unterhaltung vom Leitungsnetz.

## B. Blockheizkraftwerk Realschule (Stadtmitte) – Anlage 7 bis 10

Das Blockheizkraftwerk im Untergeschoß der Realschule ging im Jahr 1993 erstmals ans Netz. Folgende Objekte sind an das BHKW angeschlossen:

Objekt	Wärme	Strom
Realschule	X	X
Herzogskelter Saal	X	X
Herzogskelter/Hotel/Restaurant	X	-
Altenwohnungen Gartacher Hof	X	-
Kleingartacher Str. 23	X	-
Kleingartacher Str. 25	X	-
Kleingartacher Str. 27	X	-
Mediothek	X	X
Rathaus	-	X

An Wärmeentgelten konnten 118.898 € eingenommen werden.

Neben der Beitragsauflösung (2.967 €) wurden Erlöse aus der Rücklieferung von Strom an die EnBW (18.112 €) und aus dem Verkauf an öffentliche Einrichtungen (35.761 €) erzielt. Außerdem konnte eine Rückerstattung der Mineralöl- und Stromsteuer 2012 mit 12.391 € verbucht werden. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 188.128 €.

Dem standen Ausgaben in Höhe von insgesamt 167.778 € gegenüber. Sie verteilen sich auf Gasbezug (108.395 €), Ölbezug (3.755 €) Strombezug EnBW (6.802 €), Unterhaltung Heizzentrale (16.534 € - neben Wartungsvertrag Communa Metall die Wartung der Gaswarnanlage), Unterhaltung Fernleitung (575 €), Abschreibung (21.567 €), Verlust aus Anlageabgang (0 €), Miete (1.876 €), Haftpflichtversicherung (412 €), Beratungskosten (1.130 €), Verwaltungskostenbeitrag (5.472 €), sonstiger Aufwand (50 €) und Zinsen für Darlehen und IMA (1.211 €).

Unterm Strich entstand ein Gewinn in Höhe von 20.350 € (vgl. Anlage 9).

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Gewinn um ca. 18.000 €. Dies hat mehrere Ursachen, insbesondere:

- Zunahme der verkauften Wärme ca. 9.000 €
- Plus bei Einnahmen aus Stromverkauf ca. 6.000 €
- Strombezug EVU (Nachberechnung von Netznutzungsentgelten aus Vorjahren - ca. 6.000 €

Die Arbeitspreise betragen seit dem 1.1.2010 - 8,00 Ct./kwh.

Der entstandene Gewinn i.H.v. 20.350 € soll auf kommende Jahre vorgetragen werden.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes haben sich wie folgt entwickelt:

**Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2012:**

Gewinn	20.350 €
Abschreibungen und Anlagenabgang	21.567 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>41.917 €</b>
Deckungsmittelüberhang Vorjahre	153.932 €
<b>Finanzierungsmittel 2012</b>	<b>195.849 €</b>

**Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2012:**

Heizzentrale	0 €
Darlehensstilgung Kämmereihaushalt	7.669 €
Darlehensstilgung Kreditmarkt	4.346 €
Auflösung von Beiträgen	2.967 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>14.982 €</b>
<b>Deckungsmittelüberhang Laufendes Jahr (2012)</b>	<b>180.867 €</b>

## C. Blockheizkraftwerk Katharina-Kepler-Schule (Weinsteige)

(Anlage 11 bis 14)

Inbetriebnahme: 01.03.1999

Die in der G+V enthaltenen Einnahmen beliefen sich auf 115.757 € und setzen sich zusammen aus Wärmeentgelten in Höhe von 67.820 €, Beitragsauflösungen 4.064 €, Stromerlöse 38.099 € und Rückerstattung der Mineralölsteuer des Vorjahres 5.774 €.

Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 107.807 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Gasbezug	63.591 €
Ölbezug	0 €
Betriebsstrom	13.608 €
Unterhaltung Heizzentrale	13.196 €
Abschreibung	10.367 €
Anlagenabgang	0 €
Miete	905 €
Beratungskosten	1.130 €
Verwaltungskosten	3.579 €
Sonstiger Aufwand	50 €
Zinsen Kreditmarkt	1.382 €

Unterm Strich ergab sich somit ein Gewinn i.H.v. 7.950 €.

Der Wärmebezugspreis beträgt seit 1.1.2010 8,0 Ct./kWh.

Der im Jahr 2012 entstandene Gewinn wird auf kommende Jahre vorgetragen.

Die abgegebene Wärmemenge lag im Jahr 2012 bei 734.000 kwh (Vorjahr: 676.000 kwh).

### Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2012:

Gewinn	7.950 €
Kreditaufnahme (Umschuldung)	0 €
Anlagenabgang	0 €
Abschreibungen	10.367 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>18.317 €</b>
<u>Deckungsmittelüberhang Vorjahre</u>	<u>54.429 €</u>
<b>Finanzierungsmittel 2012</b>	<b>72.746 €</b>

### Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2012:

Heizzentrale	0 €
Jahresverlust	0 €
Darlehenstilgung Kreditmarkt	6.000 €
Auflösung von Beiträgen	4.064 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>10.064 €</b>
<b>Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr</b>	<b>72.746 €</b>

## D. Nahwärmeversorgung Herrenäcker (Anlage 15-18)

Ab Herbst 1999 wurden die ersten Gebäude mit Nahwärme versorgt. Aufgrund der geringen Bebauungsdichte war die Wärmeabnahme zu gering, um die Heizung mit Hackschnitzeln betreiben zu können. Sie wurde deshalb mit Gas gefahren. Am 23. Januar 2003 wurde die Befuerung mit Holzhackschnitzeln in Betrieb genommen. In den Monaten mit geringem Wärmebedarf (Sommer) wird die Wärme nach wie vor mit Gas erzeugt, wobei durch Optimierung der Holzfeuerung der Zeitraum der Gasfeuerung reduziert werden konnte. Bis zum 31.12.2012 waren insgesamt 24 Objekte an die Nahwärmeversorgung angeschlossen.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 51.601 €, davon 37.878 € an Wärmeentgelte und 13.450 € an Beitragsauflösung, 192 € Rückerstattung Stromsteuer und 81 € auf Nebenforderungen.

Dem standen Gesamtausgaben i.H.v. 77.972 € gegenüber. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Bezug Hackschnitzel (6.179 €), Gasbezug (18.415 €), Betriebsstrom (2.261 €), Wasser (397 €) Unterhaltung der Heizzentrale (4.217 €), Unterhaltung Fernleitung (217 €) Personalaufwand (3.166 €), Abschreibung (32.087 €), Verlust aus Anlagenabgang (273 €), Geschäftsausgaben (179 €), Verwaltungskostenbeitrag (3.753 €), Beratungskosten (3.753 €, davon 3.000 € für die Optimierung der Anlage in Bezug auf Verbrennung von Hackschnitzel), sonstiger Aufwand (25 €) und Zinsaufwand (3.451 €) zusammensetzen.

Der Verlust des Jahres 2012 beläuft sich somit auf 26.371 €. Der Verlustvortrag beläuft sich zum 31.12.2012 auf insgesamt 485.684 € (vgl. Anlage 19).

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes haben sich wie folgt entwickelt:

### Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2012:

Kredite Kapitalmarkt	0 €
Baukostenzuschüsse	7.519 €
<u>Abschreibungen und Anlagenabgang</u>	<u>32.360 €</u>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>39.879 €</b>

### Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2012:

Fernleitung	10.075 €
Messeinrichtung	0 €
Verlust lfd. Jahr	26.371 €
Darlehenstilgung	11.110 €
Auflösung von Beiträgen	13.450 €
<u>Fehlbetrag Vorjahr</u>	<u>421.870 €</u>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>482.876 €</b>
<b>Deckungsmittellücke insgesamt</b>	<b>442.997 €</b>

Im Jahr 2013 werden weitere Gebäude an die Nahwärmeversorgung angeschlossen. Trotzdem wird der Betriebszweig Nahwärmeversorgung in absehbarer Zeit keine schwarzen Zahlen schreiben.

Derzeit laufen die Planungen, weitere Gebäude westlich der Herrenäckerstraße an die Nahwärmeversorgung anzuschließen. Die Resonanz der Gebäudeeigentümer war positiv.

Der Antrag der Stadtwerke bei KfW auf Förderung im Rahmen des Programms „Energetische Stadtentwicklung“ wurde bewilligt.

Die Ausarbeitung des Konzeptes erfolgt durch das Büro ibs Schuler und Wüstenrot.

Die derzeit vorhandene Deckungsmittellücke ist ausschließlich durch die Finanzierung der vorgetragenen Verluste entstanden und darf nicht durch langfristige Kredite (Finanzierungsdarlehen) abgedeckt werden.

Der Verlustvortrag soll durch Kassenmittel der übrigen Betriebszweige der Stadtwerke finanziert werden.

## E. Gesamt

Entwicklung der Finanzierungsmittel:

	Gesamt €	Wasser €	BHKW RS €	BHKW KKS €	Nahwärme €
Einnahmen	1.236.153	1.136.040	41.917	18.317	39.879
Erübrigte Mittel VJ	208.361		153.932	54.429	
<b>Finanzierungsmittel</b>	<b>1.444.514</b>	<b>1.136.040</b>	<b>195.849</b>	<b>72.746</b>	<b>39.879</b>
Ausgaben	591.990	505.938	14.982	10.064	61.006
Fehlbetrag VJ	1.051.882	630.012			421.870
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>1.643.872</b>	<b>1.136.040</b>	<b>14.982</b>	<b>10.064</b>	<b>482.876</b>
<b>Erübrigte Mittel lfd. Jahr (+)</b>		<b>0</b>	<b>180.867</b>	<b>62.682</b>	
<b>Fehlbetrag lfd. Jahr (-)</b>	<b>- 273.377</b>	<b>- 73.929</b>			<b>- 442.997</b>

## Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten:

	Stand 01.01.2012	Stand 31.12.2012
gegenüber Kreditinstituten	908.989 €	1.595.844 €
gegenüber Stadt Güglingen	178.952 €	124.755 €
<b>Insgesamt</b>	<b>1.087.941 €</b>	<b>1.720.600 €</b>
bei 6.023 Einwohner	180,64 €	285,68 €

Der Nachweis über den Schuldenstand ist als Anlage 20 beigefügt.

**Vermögens- und Kapitalstruktur:**

Basis für die Darstellung der Kapitalstruktur ist die bereinigte Bilanzsumme. Diese berechnet sich aus:

**Vermögensstruktur**

immaterielle Vermögensgegenstände	+	1.248 €
Sachanlagen	+	4.364.477 €
empfangene Ertragszuschüsse	-	756.772 €
Finanzanlagen	+	122.400 €
Vorräte	+	1.500 €
<b>langfristig gebunden</b>	<b>=</b>	<b>3.732.853 €</b>
Forderungen aus LL	+	309.297 €
sonstige Vermögensgegenstände	+	46.719 €
<b>Bereinigte Bilanzsumme</b>	<b>=</b>	<b>4.088.869 €</b>

**Kapitalstruktur**

Eigenkapital	1.738.882 €	42,5 %
langfristige Verbindlichkeiten	1.720.600 €	42,1 %
langfristige Mittel	3.459.482 €	84,6 %
Rückstellungen	15.710 €	0,4 %
kurzfristige Verbindlichkeiten	613.677 €	15,0 %
<u>bereinigte Bilanzsumme</u>	<u>4.088.869 €</u>	<u>100,0 %</u>

Von der bereinigten Bilanzsumme sind 93,6 % (Vorjahr: 93,6 %) langfristig gebunden und 84,6 % (Vorjahr: 71,8 %) langfristig finanziert. Dies bedeutet, dass vom langfristig gebundenen Vermögen 90,4 % langfristig finanziert sind.

Die Eigenkapitalquote beträgt 42,5 % (43,7 %) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % verschlechtert.

**Antrag zur Beschlussfassung:**

1. Der Gemeinderat stimmt der vom Büro Schmitz Treubert Rosenberber aufgestellten Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2012 zu.
2. Das Gesamtergebnis in Höhe von 51.176,74 € wird wie folgt behandelt:
  - a) Wasserversorgung  
Der Gewinn i.H.v. 49.247,81 € wird auf kommende Jahre vorgetragen.
  - b) BHKW Stadtmitte/Realschule  
Der Gewinn i.H.v. 20.349,83 € wird auf kommende Jahre vorgetragen.
  - c) BHKW Katharine-Kepler-Schule  
Der Gewinn i.H.v. 7.949,65 € wird auf kommende Jahre vorgetragen.
  - d) Nahwärmeversorgung Herrenäcker  
Der Verlust i.H.v. 26.370,55 € wird auf kommende Jahre vorgetragen.
3. Der Finanzierungsmittelbedarf der Wasserversorgung und der Nahwärmeversorgung wird intern durch Finanzierungsmittelüberschüsse der übrigen Betriebszweige ausgeglichen bzw. durch einen Fehlbetrag ins Jahr 2013 übertragen.

Den 27.08.2013/wo

<b>ABSTIMMUNGSERGEBNIS</b>		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		